



## Stiftungspost Ausgabe 5 – Juni 2013

Liebe Freundinnen und Freunde der *Ein Zehntel Stiftung*,

herzlich Willkommen zur fünften Ausgabe unserer *Stiftungspost*. Es gibt wieder viel Interessantes aus den bestehenden und den neu dazu gekommenen Projekten zu berichten. Im dritten Jahr nach Stiftungsgründung hat sich die Zahl der von uns geförderten Projekte auf sieben erhöht. Damit erreicht die Hilfe der EZS hunderte von Menschen, vornehmlich Mädchen und Jungen aus Ländern wie Indien, Uganda, Bangladesch, Nepal, Kambodscha und Südafrika. Für ganz besondere Resonanz hat unser Spendenaufwurf im Dezember 2012 gesorgt. Dabei baten wir um die Unterstützung für Augenoperationen blinder Menschen in Indien. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für Ihr/Euer Engagement bedanken!

### Erstes "Eye Camp" durchgeführt – 100 Menschen erhalten ihr Augenlicht zurück und sagen Dankeschön!

Zusammen mit dem Verein Hamara Bandhan haben wir im April 2013 ein "Eye Camp" zur Behandlung der Augenkrankheit Grauer Star in Indien im Bundesstaat Karnataka durchgeführt.

## SORAPUR FREE EYE CAMP

PUBLICITY: 29-03-1013/31-03-2013  
SCREENING: 01-04-2013  
SURGERIES: 02-04-2013/03-04-2013  
DISCHARGE: 05-04-2013



**SCREENING: 300-Patients**  
**SURGERIES: 50-Cataract Patients**

## SAHABAD FREE EYE CAMP

PUBLICITY: 12-04-1013/14-04-2013  
SCREENING: 15-04-2013  
SURGERIES: 16-04-2013/1704-2013  
DISCHARGE: 18-04-2013



**SCREENING: 200-Patients**  
**SURGERIES: 50-Cataract Patients**

Indische Frauen und Männer nach der Augen-Operation in den Städten Sorapur und Sahabad im April 2013

Aufgrund von Mangel- bzw. Unterernährung in den ärmsten Schichten der Bevölkerung Indiens und starker Sonneneinstrahlung ist die Augenkrankheit Grauer Star dort weit verbreitet. Der Graue Star verursacht eine Linsentrübung, so dass die Sehkraft sehr stark eingeschränkt ist. Diese Menschen haben selten die Chance ein Augenkrankenhaus in der Stadt aufzusuchen und der Aufenthalt im Krankenhaus ist für sie unerschwinglich. Bleibt die Krankheit unbehandelt, verschlechtert sich die Sehkraft immer mehr bis zur vollkommenen Blindheit. Ziel der Augenoperationen ist es, Menschen, die mangels Sehkraft keinen Lebensunterhalt mehr selbst aufbringen können, wieder die Möglichkeit der vollen Sinneswahrnehmung des Lebens und die Unabhängigkeit von anderen Personen zu geben.

Nach intensiven Gesprächen mit dem Vorstand von Hamara Bandhan haben wir im Herbst 2012 uns entschlossen ein komplettes Eye Camp (ungefähr 100 Augenoperationen) zu finanzieren. Das Eye Camp wurde vor kurzem (im April) im Süden Indiens im Bundesstaat Karnataka in zwei Städten erfolgreich durchgeführt. In Sorapur wurden ca. 300 Patienten untersucht und danach 50 Patienten mit der Diagnose Grauer Star operiert. In Sahabad wurden 200 Patienten untersucht und danach 50 Patienten operiert. Dadurch erhielten insgesamt 100 Menschen ihr Augenlicht zurück (d.h. die Wiederherstellung der Sehkraft zu 80 – 100 %). Die oben abgebildeten Graphiken zeigen die Patienten und das Ärzteteam nach den Operationen sowie relevante Informationen zur Durchführung des Eye Camps. Es waren auch zwei Kinder (Basawaraj, 3 Monate und Bhagyashri 3 Jahre) mit dabei, die auf den Bildern nicht zu sehen sind. Die meisten Patienten sind aus der ländlichen Umgebung dieser Städte und wurden mit dem Bus in das Krankenhaus zur Operation gebracht und danach wieder zurück gefahren. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Hamara Bandhan und den Ärzten in Indien funktionierte hervorragend. Die Dokumentation mit den Patientenlisten und allen Fotos wird uns in Kürze erreichen. Die Gesamtkosten des "Eye Camps" beliefen sich auf 2500 Euro, also je operierte Person umgerechnet nur 25 Euro.

### **Unser neues Projekt: "SCHNITTstelle" – Ein Projekt für Frauen in Südafrika**

Im Dezember 2012 haben wir uns entschieden ein neues Projekt für die Förderung alleinstehender Frauen in Südafrika ins Leben zu rufen. Wir haben uns für die Zusammenarbeit einen „Südafrika- Erfahrenen“ Partner gewünscht, gesucht und diesen schließlich auch gefunden. Der Verein Mohau e.V. ist schon seit 2006 in Südafrika mit verschiedenen Projekten und in verschiedenen Bereichen der humanitären Hilfe tätig. Im Fokus der Vereinsförderung steht die Unterstützung der Frau und ihrer Familie. Nach intensiven Gesprächen starteten wir im März 2013 ein neues und hoffentlich nachhaltiges Projekt in Südafrika. Dieses möchten wir Ihnen/Euch kurz vorstellen:



Das Projekt nennt sich "SCHNITTstelle - Arbeit für Frauen in Südafrika" und fördert ein Handarbeitsprojekt zur nachhaltigen Einkommenssicherung von Frauen in Südafrika in der Provinz Limpopo. Frauen mit existentiellen Nöten sollen die Möglichkeit bekommen, durch das Erlernen eines Handwerks ihre häusliche und familiäre Situation selbständig und nachhaltig zu verbessern.

Die Frauen werden handwerklich ausgebildet und sollen dann als Multiplikator dienen. Dies bedeutet, dass Sie

nach ihrer Ausbildung weiteren Frauen dazu verhelfen ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Eine Besonderheit ist auch, dass die Abnahme und Vermarktung der selbsthergestellten Waren bereits organisiert ist, und über eine Kooperation mit der kaufmännischen Schule Wangen (bei Stuttgart) und deren Drittweltladen "El Sol" laufen wird. Die Idee dahinter: Wir wollen dass sich das Projekt irgendwann selbst trägt und die beteiligten Familien in einer menschenwürdigen Situation leben können.

Das Fördergebiet befindet sich in Fobeni Village (Limpopo Province) in Südafrika. Limpopo Province ist die nördlichste von neun Provinzen Südafrikas, deren Einwohner laut Statistik die höchste Anzahl an Arbeitslosigkeit und Armut vorweist. Die vorwiegend ländliche Gegend ist geprägt von illegal angesiedelten Dörfern. Abgeschnitten von medizinischer, schulischer und beruflicher Ressourcen leben viele Menschen, Frauen, Familien und Kinder am Rande des Existenzminimums. Insgesamt leben 1623 Menschen in Fobeni Village. 61% der Bewohner sind unter 25 Jahren, die Arbeitslosenquote liegt bei 95% und die geschätzte HIV-Verbreitung bei 60% (4% haben Zugang zu Trinkwasser, 11,7% haben Elektrizität). HIV/Aids ist weit verbreitet, viele Frauen sind bereits infiziert und deren Kinder werden bereits mit dem HI- Virus geboren. Da der Zugang zu Medikamenten und Ärzten oft nicht erreichbar und finanzierbar ist, sterben viele Familienmitglieder oft schon sehr jung. Viele Frauen und Kinder leben daher alleine und sind auf sich selbst gestellt, viele Frauen sind der Alleinversorger der Kinder.

### **Kurzbiographie aus dem Projekt "Wohnheim für Straßenkinder in Kathmandu (Nepal)"**

Auch in dieser Ausgabe der Stiftungspost stellen wir wieder ein Kind aus einem unserer Hilfsprojekte in Form einer Kurzbiographie vor, dieses Mal handelt es sich um das Mädchen Sumitra aus Kathmandu:



Sumitra ist drei Jahre alt und wird von ihrer alleinerziehenden Mutter versorgt. Ihr Vater hat die Familie verlassen und Sumitra und ihre Mutter ihrem eigenen Schicksal überlassen. Auf Grund von großen ökonomischen und sozialen Problemen haben die beiden keinen permanenten Wohnsitz. Sumitras Mutter sammelt jeden Tag Müll oder Falschen und versucht, dadurch die beiden durchzubringen. Sumitras Mutter stammt aus einem sehr konservativen Teil Nepals, was leider für Sumitra ihre Lebenssituation noch mehr erschwert. Als Mädchen leidet Sumitra unter dem Fakt, dass sie auf Grund ihres weiblichen Geschlechtes unerwünscht ist und die Mutter sie dieses kontinuierlich spüren lässt. Sumitra verbringt den Tag in dem Day Care Center von OneLoveOneWorld.

Da ihre Mutter sie auch nach der Day Care Center-Zeit oft nicht abholt, verbringt sie den Rest des Tages oder sogar die Nächte in der Mädchenwohngruppe des Vereins OneLoveOneWorld. Damit hat Sumitra eine Bleibe und Menschen, die sich um sie kümmern.

Mehr Informationen zu allen Hilfsprojekten findet Ihr auf unserer Homepage <http://www.ein-zehntel-stiftung.de>, auch die Stiftungspost und die jährlichen Finanzberichte können dort eingesehen werden.

Für unsere Ziele werden wir uns auch weiterhin tatkräftig einsetzen. Wir hoffen, dass Sie/Ihr uns weiter auf diesem Weg begleiten werden. Ihre/Eure Spende trägt dazu bei, die Projekte langfristig und nachhaltig zu unterstützen.

**EIN ZEHNTEL STIFTUNG**  
**GLS – Bank**  
**Bankleitzahl 43060967**  
**Kontonummer 7016 037 600**

**DANKE für Eure Unterstützung und Spende!**

Die Stiftungspost möchten wir mit einer Afrikanischen Weisheit schließen:

***“Wenn viele kleine Leute  
an vielen kleinen Orten  
viele kleine Dinge tun,  
werden Sie das Gesicht  
der Welt verändern.“***

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine schöne Sommerzeit.

***Simone, Frank, Meral & Jörg***

**EIN ZEHNTEL STIFTUNG**

Stiftung bürgerlichen Rechts • Vorstand: Dr. Frank Keppler und Jörg Schnatterer

Theodor-Veiel-Straße 86 • 70327 Stuttgart • [info@ein-zehntel-stiftung.de](mailto:info@ein-zehntel-stiftung.de) • [www.ein-zehntel-stiftung.de](http://www.ein-zehntel-stiftung.de)

GLS – Bank • Bankleitzahl 43060967 • Kontonummer 7016 037 600